

été procédé aux interrogations, le texte intégral des questions posées, la proportion des personnes n'ayant pas répondu à chacune des questions, et la méthode utilisée pour déduire du sondage les résultats de caractère indirect. Mais il y a des sanctions. Or, en Suisse, le problème des sanctions serait extrêmement difficile à résoudre sans changer complètement notre système, y compris sur le plan constitutionnel, notamment dans le domaine de la liberté d'expression et de la liberté de presse.

Pour conclure, le Conseil fédéral estime que le moment n'est pas venu d'intervenir au niveau législatif. En effet, tant que l'on n'aura pas prouvé et explicité le lien de cause à effet qui peut exister entre la publication de résultats de sondages et l'issue des scrutins, il faudrait éviter de modifier le processus démocratique de formation de l'opinion publique par de nouvelles prescriptions fédérales, ceci d'autant plus que les agences qui réalisent des sondages se sont entendues pour ne pas publier de résultats pendant la semaine qui précède une votation, et respectent ainsi de plein gré un temps de répit.

En outre, ce gentleman's agreement auquel vous faisiez allusion donne quand même un cadre éthique d'une qualité que nous estimons suffisant pour que la nécessité d'une législation supplémentaire ne paraisse pas impérative.

Büttiker: Ich möchte Herrn Bundeskanzler Couchepin für die Antwort danken. Wir sind uns wohl einig: Der Meinungsbildungsprozess ist in der direkten Demokratie so wichtig, als dass er manipuliert werden dürfte. Es geht darum, die seriösen Meinungsumfragen weiterhin zu ermöglichen. Unseriöse Meinungsumfragen, die den Anforderungen nicht genügen, müssen vor allem im Abstimmungskampf verhindert werden. Es geht auch darum, eine gewisse Sperrfrist, eine gewisse Schonzeit vor dem Abstimmungstermin einzuhalten. Diese ist mit der brieflichen Stimmabgabe zu koordinieren. Zehn Tage reichen nicht aus. Es besteht da ein Handlungsbedarf. Das hat der Bundesrat seit längerer Zeit zugegeben. Er hat auch Versprechungen abgegeben, etwas zu unternehmen. Ich hoffe aufgrund dieses Gentleman's Agreements, dass nun wirklich etwas passiert, auch im Interesse unserer direkten Demokratie. Ich befürchte allerdings, dass dies nicht durchgesetzt wird. Das ist bei dieser Ausgangslage die Gefahr. Ich bin von der Antwort teilweise befriedigt.

92.3435

**Motion des Nationalrates
(Schmid Peter)
Vorsorgeentschädigung
für Parlamentsmitglieder
Motion du Conseil national
(Schmid Peter)
Contribution allouée aux parlementaires
au titre de la prévoyance**

tendre toute personne liée par des rapports de service. Il soumettra au conseil, dans les délais les plus brefs, une proposition à ce sujet.

Küchler, Berichterstatter: Der Nationalrat hat am 18. Dezember 1992 auf Antrag seines Büros der Motion Schmid Peter zugestimmt. Die Motion, die Sie gestern schriftlich ausgeteilt erhalten haben, verlangt, dass die Vorsorgeentschädigung der Mitglieder der Bundesversammlung von gegenwärtig 2500 Franken erhöht wird.

Aus der Begründung des Motionärs geht hervor, dass den Ratsmitgliedern Leistungen ausgerichtet werden sollen, die mit denen von Arbeitnehmern vergleichbar wären. Der Motionär beanstandet vor allem, dass Ratsmitglieder, die infolge des Parlamentsmandates auf Berufstätigkeiten verzichten oder diese reduzieren müssen, auch den entsprechenden Arbeitgeberbeitrag selbst übernehmen müssen.

Das Büro des Ständerates hat sich an seiner Sitzung vom 14. Mai 1993 mit der Motion des Nationalrates befasst. Es beantragt Ihnen, die Motion sei zu unterstützen; dies vor allem aus folgenden Erwägungen:

1. Das Büro teilt die Auffassung des Nationalrates, dass nach der Ablehnung des Entschädigungs- und Infrastrukturgesetzes in der Volksabstimmung vom 27. September 1992 geprüft werden soll, ob einzelne Teile der damaligen Vorlage separat wieder aufgenommen werden sollen. Namentlich die bessere Vorsorgeentschädigung stand im Abstimmungskampf überhaupt nicht zur Diskussion bzw. war in keiner Art und Weise umstritten.

2. Das Büro des Nationalrates wird ohnehin an seiner zweitägigen Sitzung im kommenden August verschiedene im Nationalrat eingereichte Vorstösse zur ganzen Entschädigungsfrage behandeln. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die parlamentarische Initiative Stucky betreffend Neuordnung der Bezüge der Mitglieder der eidgenössischen Räte oder an die hängige Motion Zisyadis betreffend Aenderung des Entschädigungsgesetzes. Das Büro des Nationalrates wird entsprechende Vorschläge erarbeiten. Dazu sollten auch Vorschläge zu einer besseren Vorsorgeentschädigung gehören. Wir beantragen Ihnen einstimmig, zu ermöglichen, dass sich das nationalrätliche Büro dieser Sache annehmen kann, nachdem es sich bereit erklärt hat, dies in absehbarer Zeit zu tun, und bitten Sie also, die Motion zu überweisen.

Ueberwiesen – Transmis

*Schluss der Sitzung um 12.00 Uhr
La séance est levée à 12 h 00*

Wortlaut der Motion vom 18. Dezember 1992

Das Büro wird beauftragt, die Vorsorgeentschädigung gemäss Artikel 7 des Bundesbeschlusses zum Entschädigungsgesetz so anzuheben, dass den Mitgliedern des Parlaments vergleichbare Leistungen ausgerichtet werden, wie dies jede in einem Arbeitsverhältnis stehende Person beanspruchen kann. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Rat möglichst bald zu unterbreiten.

Texte de la motion du 18 décembre 1992

Le Bureau est chargé de relever la contribution au titre de la prévoyance fixée à l'article 7 de l'arrêté fédéral relatif à la loi sur les indemnités parlementaires, afin que les députés bénéficient de prestations comparables à celles auxquelles peut pré-

Motion des Nationalrates (Schmid Peter) Vorsorgeentschädigung für Parlamentsmitglieder

Motion du Conseil national (Schmid Peter) Contribution allouée aux parlementaires au titre de la prévoyance

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3435
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.06.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	420-420
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 049

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.